



"Empowerment von Eingewanderten in der digitalen Arbeitswelt"

im Rahmen des Fachtages FAIRänderung durch Digitalisierung?

Diversität und die Zukunft der Arbeit am 29.10.21

Julia Merian, Fach AG Migrantenorganisationen im Förderprogramm IQ,
Club Dialog e.V. IQ LNW Berlin

Definition

Migrantenorganisationen werden allgemeingefasst als Initiativen, Vereine und Verbände, deren Ziele und Zwecke sich wesentlich aus der Situation und den Interessen von Menschen mit Migrationsgeschichte ergeben und deren Mitglieder zu einem Großteil Personen mit Migrationshintergrund sind und in deren internen Strukturen und Prozessen Personen mit Migrationshintergrund eine beachtliche Rolle spielen.

Quelle: Fach AG MO im IQ 2013

Mehrwert der Migrantenorganisationen

- leichter Zugang zu bestimmten Zielgruppen durch Bekanntheit und Beliebtheit der eigenen Community
- Vertrauensumfeld (geschützter Raum)
- größere Reichweite da muttersprachliche Kommunikation
- zentrale Anlaufstelle für Erstberatungen
- Vernetzung mit anderen Arbeitsmarktakteuren
- Kommunikation von verlässlichen und kontinuierlichen Informationen über die Zugangsbedingungen zum deutschen Arbeitsmarkt
- zusätzliche, vielfältige Beratungsangebote des Trägers
- ganzheitliche Beratung in unterschiedlichen Bereichen
- zusätzliche, vielfältige Beratungsangebote des Trägers
- positiver Einfluss auf die langfristigen Bleibeabsichten von Fachkräften
- Berücksichtigung der Bedarfe der Migrant*innen und Übermittlung dieser an staatliche Stellen

Rollen von Migrantenorganisationen

Migrantenorganisationen als Informationsvermittler

z.B. zur Verbreitung der Weiterbildungsangebote an die Mitglieder und deren Familienangehörigen/Bekannteten

Migrantenorganisationen als Interessenvertreter

z.B. bei (politischen) Entscheidungsprozessen in (Bildungs-)Netzwerken

Migrantenorganisationen als Expertengremium für die Zielgruppe

z.B. bei der Entwicklung und Umsetzung von Projektideen und Maßnahmen für eine spezielle Zielgruppe

Migrantenorganisationen als Tandem- und Kooperationspartner

z.B. bei der Projektkonzeption und -umsetzung

Migrantenorganisationen als Träger für Integrationsprojekte

z.B. zur Durchführung von zielgruppenspezifischen Beratungs- und Qualifizierungsprojekten

Digitalisierung – Vor- und Nachteile

- + Flexibilität in der Gestaltung der Beratungen, Schulungen, Austauschtreffen und Veranstaltungen
- + Größere Reichweite bei Online-Veranstaltungen
- + Überregionale Hybrid-Veranstaltungen möglich
- + Sparen von Ressourcen wie Papier, Druckerfarbe etc.
- Fehlende technische Ausstattung
- digitale Kommunikation teilweise langsamer bzw. umständlicher
- es ergeben sich kaum Kontakte mehr über laufende Präsenzaktivitäten der Vereine,
- kostenaufwendige Umstellung auf digitale Formate

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert.



In Kooperation mit:

